

Arbeitsgruppe „Datenmanagement im  
Asylverfahren – digitalisiert, zentralisiert,  
informiert?!“

Dr. Thilo Weichert  
Netzwerk Datenschutzexpertise

Dialogtagung „Krisen ohne Ende – Asylverfahren in herausfordernden  
Zeiten“

Per Zoom Di. 13.09.2022 16-18 Uhr

# Inhalt

- Grundrechtliche Rahmenbedingungen
- Regelungen
- Datenverarbeitung
- Grundprinzipien des Datenschutzes
- Zwecke des und Probleme beim Datenmanagement
- Lösungsvorschläge

# Grundrechtliche Rahmenbedingungen

- Art. 2 I i.V.m. 1 I GG, Art. 8 GRCh: Datenschutz
- Art. 16a GG, Art. 18 GRCh: Recht auf Asyl
- Art. 19 GRCh: Schutz bei Abschiebung, Ausweisung u. Auslieferung
- Art. 3 GG, Art. 21 GRCh: Schutz vor Diskriminierung
- Art. 20 I GG, Art. 34 GRCh: soziale Sicherheit
- weitere Grundrechte: körperliche Unversehrtheit, Privat- u. Familienleben, Wohnung, Kinderschutz, Kommunikation, Religion, Meinungsäußerung, Bildung

# Rechtliche Regelungen (national, internat.)

## national

- Ausländerzentralregistergesetz > AZR
- Asylgesetz
- Aufenthaltsgesetz

## Inter-/supranational

- Genfer Flüchtlingskonvention
- EU-Regelungen zu > Eurodac, Schengen, Visa-Informationssystem u.a.m.

# Datenverarbeitung

## national

- Ausländerzentralregister = Datendrehscheibe für alle Behörden
- MARiS = BAMF-Vorgangsverwaltung
- EASy = Erstverteilung Asylsuchende
- Visadatei = Visumverfahren
- INPOL mit AFIS-A (Polizei, Fingerabdrücke)
- Ausländerdatei A (Ausländerbehörde)

## Europa

- Eurodac (Fingerabdrücke)
- EES/ETIAS = Ein- und Ausreisesystem
- Schengen (SIS) = Grenzkontrolle, Polizei
- VIS = Visadatenaustausch
- ECRIS-TCN = Strafregisterinformationen Drittausländer

# Kleine Geschichte des AZR

- 1953 Einrichtung zwecks „verstärkter Überwachung der Ausländer“
- 1959 erste gesetzliche Erwähnung im BVA-Gesetz
- 1967 Automatisierung der AZR-Hauptdatei
- 1983 Volkszählungsurteil verlangt eine klare gesetzliche Grundlage
- 1990 Technische Neukonzeptionierung
- 1994 Verabschiedung und Inkrafttreten des AZRG, seitdem viele Änderungen (v.a. AZR-Erweiterungen)
- 2008 EuGH verbietet EU-Staatler-Diskriminierung im AZR
- 2015/2019 Datenaustauschverbesserungsgesetze

# AZR-Datenverarbeitung I

- Stammdaten, incl. Lichtbild
- Aufenthaltsrechtliche Statusdaten (Berechtigungen, Asyl, Aus- u. Zurückweisung, Einreisebedenken)
- Besondere Straftatverdächtige (ausländerrechtl. od. schwere Taten)
- Bei Flüchtlingen: Fingerabdrücke, Gesundheitsuntersuchung, Impfungen, Ausbildung, Sprachkenntnisse, Integrationskurse
- Bei Flüchtlingen freiwillig: E-Mail und Telefon-Nummer
- Ab 11/2022: nachweisende Dokumente (incl. Asylbescheide)

# AZR-Datenverarbeitung II

Hauptfunktion: Datenaustausch zwischen deutschen Behörden

- Online Eingabe und Online-Abruf (16.000 Stellen incl. Polizei und Geheimdienste)
- Einbeziehung auch von Sozial-, Jugend- u. Gesundheitsbehörden
- Suchvermerke
- Gruppenauskunft (Rasterfahndung + im Interesse der Betroffenen)

Separate Datenbank: Visa-Datei unter Einbeziehung der Auslandsvertretungen



# Grundprinzipien des Datenschutzes

- Rechtmäßigkeit (Gesetzesbindung, Einwilligung)
- Transparenz
- Zweckbindung
- Erforderlichkeit (Datensparsamkeit, Datenlöschung)
- Datenrichtigkeit
- Integrität und Vertraulichkeit

# Zwecke der Datenverarbeitung

- Identifizierung
  - Behördliche Verfahrensabwicklung
- repressiv
- Sicherheit
  - Überwachung, Ausweisung/Abschiebung
- helfend
- Integration (Bildung, Förderung, Hilfemaßnahmen)
  - Familienzusammenführung
  - Gesundheitsschutz

# Probleme für die Betroffenen

- Unzureichende Sprachkenntnisse
- Verwaltungskultur ist fremd, komplexe, unklare u. unverständliche Regelungen
- Keine Kenntnis des europäischen Datenschutzes, generell begrenztes Verständnis für Recht und eingesetzte Technik
- Gefahr der Verfolgung durch Heimatland
- Unzureichende rechtliche Vertretung (die oft auch kein Verständnis für Datenschutz und Datenverarbeitung hat) und Unterstützung
- Oft wenig kooperative/unterstützende Verwaltung
- Gefahr falscher/inaktueller Daten

# Probleme des Datenmanagements

- Schwerpunkt: Verwaltung und Sicherheit, fast keine Grundlagen für helfende Angebote (dann Verweis auf Einwilligung)
- AZR/G sichert kaum Zweckbindung > Verfassungswidrigkeit
- Beibringungspflicht bzgl. Dokumenten überfordert oft Betroffene
- Hoher Bürokratisierungsgrad
- De facto gilt kein Sozialgeheimnis
- Transparenzdefizit (über Verfahren u. eigene Daten)
- Fehlende betroffenenorientierte Dateninfrastruktur

# Praktische Lösungsansätze

- Nutzung des Auskunftsrechts (Art. 15 DSGVO, § 34 AZRG), künftig: Rückgriff auf AZR-Dokumentenspeicherung
- Freiwillige Speicherung v. Telefon-/Email-Adresse im AZR (§ 3 II Nr. 8 AZRG)
- Information für Betroffenen nach Gruppenauskunft
- Erteilung von Generaleinwilligungen / Schweigepflichtentbindungen (Problem der Informiertheit und der Freiwilligkeit)
- Vertretungsvollmacht für Helfende/treuhändische Dokumentenverwaltung
- Etablierung von regionalen Integrations-Datenbanken
- Erarbeitung und Umsetzung eines Datenschutzkonzepts bei den haupt- u. ehrenamtlichen Hilfseinrichtungen

# Gesetzliche Lösungsansätze

- Vereinfachter Identitätsnachweis (Koalitionsvertrag 2021)
- Datenschutzgerechte (verfassungskonforme) Überarbeitung des AZRG, Trennung der helfenden von repressiver Datenverarbeitung
- Einführung eines Datencockpits beim AZR
- Integrationsgesetz mit Hilfebefugnissen u. Once-only in der Verfügungsmacht der Betroffenen

Arbeitsgruppe „Datenmanagement im  
Asylverfahren – digitalisiert, zentralisiert,  
informiert?!“

Thilo Weichert

Waisenhofstr. 41, 24103 Kiel

0431 9719742

[weichert@netzwerk-datenschutzexpertise.de](mailto:weichert@netzwerk-datenschutzexpertise.de)

[www.netzwerk-datenschutzexpertise.de](http://www.netzwerk-datenschutzexpertise.de)